

Das gesamte Team der außergewöhnlichen Musicalproduktion wurde vom Publikum am Samstag Abend frenetisch gefeiert.

Miguel Herz-Kestranek brilliert in „Anatevka“ als Milchmann und balanciert die vielen Schattierungen der Rolle sehr gekonnt aus.



Fotos: Monika Brüggele

„Anatevka“ wird zum Musical-Triumph am Tiroler Landestheater

## Die Leichtigkeit der Tragik

Nach der Premiere von „Anatevka“ Samstag Abend im Großen Haus des Tiroler Landestheaters hält es das Publikum nicht mehr in den Sesseln. Jubel bricht aus.

Im kleinen Örtchen Anatevka da setzt man auf die Tradition. Auch in der Familie des armen Milchmannes Tevje und seiner Frau wird Tradition ganz groß geschrieben. Mit der Tradition das seelische

Gleichgewicht halten – das will man in Anatevka erreichen.

Und mit Tradition das Publikum gewinnen will man am Tiroler Landestheater. Regisseur Dale Albright geht in „Anatevka“ keine Experimente ein. Er setzt auf klare Bilder – und da

unterstützt ihn Michael D. Zimmermann mit Bühne und Kostümen gekonnt. Dale Albright setzt auf Reduktion und schafft so Modernität, er schafft intensive Momente, er schafft Spannung. Dale Albright kreiert einen großen Musical-Abend. Ein Abend fürs Gemüt mit Musik, die ans Herz geht. Ein Abend, an dem Nachdenklichkeit und Humor ganz nahe beieinander liegen – wie im Leben auch! Das schafft viele Identifikationsebenen. Sehr feinsinnig zeigt Albright, dass Unterhaltung auch heiße Eisen

wie Antisemitismus aufgreifen kann.

Miguel Herz-Kestranek ist die Rolle des Milchmannes auf den Leib geschrieben. Der Wiener Bühnen-Star

VON MONI BRÜGGELLER

zeigt alle Facetten seines Könnens. Hochkarätig aber auch Geertje Nissen als seine Frau und Lysianne Tremblay, Sophie Mitterhuber, Susanne Langbein, Jana Stadlmayr und Nathani Kofler als seine Töchter. Köstlich Susanna von der Burg als Großmutter und Kristina Cosumano, Joshua Lindsay, Florian Stern, Johannes Wimmer, Simon Cede, Denise Pelletier, Michael Gann, Daniel Raschinsky, Alexey Dmitrenko, Michael Lukavec, Holger Kapteinat, Stefan Salvenmoser und Peter Hohlbrugger machen den Triumph perfekt. Voller Dynamik das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck unter Leitung von Hansjörg Sofka, der geschickt pendelt zwischen Volksmusik und Broadway-Sound. Und das Ballett und Choreograf Enrique Gasa Valga ist das Tüpfchen auf dem i! Bravo!



Lob von Intendant Johannes Reitmeier (li.) für D. Albright.

